



Brücken bauen:

Wie kann sich das Unterstützungssystem für behinderte Menschen in Bremen interkulturell öffnen?

26. Februar 2015, Festsaal in der Bremischen Bürgerschaft

Welche Angebote gibt es für behinderte Menschen – welche Rechte haben sie? Diese und weitere Fragen ergeben sich, wenn Menschen sich mit einer Behinderung auseinandersetzen müssen. Ob Betroffene einen Migrationshintergrund haben oder nicht spielt zunächst keine Rolle. Bei der Betrachtung wer die Unterstützungssysteme für behinderte Menschen nutzt, wird dahingegen schnell deutlich, dass Migrantinnen und Migranten stark unterrepräsentiert sind. Befragungen zeigen, dass es neben persönlichen Gründen vor allem Zugangsbarrieren der Einrichtungen sind, die Menschen mit Migrationshintergrund von der Nutzung von Unterstützungsangeboten abhält.

Wie können diese Barrieren beseitigt werden? Was kann die Beratungs- und Verbandsarbeit auch für Menschen mit Migrationshintergrund attraktiv machen? Wie kann die interkulturelle Öffnung von Behindertenverbänden, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Bremen gelingen? Diese Fragen lassen sich weniger schnell beantworten und Lösungen können nur in Zusammenarbeit mit Betroffenen entwickelt werden.

Wir laden Sie ein, mit Vertreterinnen und Vertretern von Migrantenorganisationen, Religionsgemeinschaften, Behindertenverbänden, Behindertenberatungsstellen sowie mit interessierten Migrantinnen und Migranten gemeinsam zu diskutieren. Ihre Meinung, Ideen und Wünsche sind gefragt!

Programm

15:30 Ankommen

16:00 **Begrüßung**

Christian Weber

Präsident der Bürgerschaft der Freien Hansestadt Bremen

16:15 **Tischdiskussionen**

17:15 Pause

17:45 **Tischdiskussionen**

18:45 **Ausblick**

19: 00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Kai Baumann, Marcus Wächter

Die Veranstaltung ist kostenlos und barrierefrei zu erreichen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis zum 12. Februar gebeten.



Bitte wenden!



Anmeldung

Bitte geben sie bei Ihrer Anmeldung an, ob sie eine/n Sprachdolmetscher/in benötigen. Zur Planung von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten möchten wir Sie ferner bitten, Ihren konkreten Bedarf an Deutscher Gebärdensprache oder anderen Notwendigkeiten (z. B. Platzierung möglichst weit vorn) frühzeitig anzumelden. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, können aber dennoch nicht garantieren, dass wir für alle Sprachen eine Person zum Dolmetschen sowie jegliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen können. Bei Bedarf erstatten wir Ihnen die Fahrkosten für Bus und/ oder Bahn. Bitte geben Sie den ungefähren Fahrpreis bei Ihrer Anmeldung an. Die Auszahlung erfolgt direkt am Tag der Veranstaltung.

Hiermit melde ich mich für die Veranstaltung

**Brücken bauen -
Wie kann sich das Unterstützungssystem für behinderte Menschen in Bremen
interkulturell öffnen?**

am 26. Februar 2015 im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft an.

Name _____ Vorname _____

Einrichtung/ Institution: _____

Email _____

Ich benötige Übersetzungshilfe für

die Sprache _____

Deutsche Gebärdensprache

Ich benötige Fahrkostenhilfe für Bus und/ oder Bahn in Höhe von ____ €

Ich benötige eine andere Form der Unterstützung: _____

Anmeldungen werden

per E-Mail an Kai.Baumann@lbb.bremen.de,

per Telefon (0421) 361 42 161 oder

per Fax (0421) 496 18 18 1

angenommen.